

Seit 40 Jahren da, wo's brennt

Die Feuerwehr Schnaid bedankt sich bei ihrem langjährigen Vorsitzenden Dietmar Wiedel. Am Ende gab es für ihn sogar Gold.

Schnaid – Eine hohe Auszeichnung gab es auf der Jahresabschlussfeier der Freiwilligen Feuerwehr Schnaid für Dietmar Wiedel. Er ist seit 40 Jahren Mitglied der Schnaider Feuerwehr und konnte deshalb mit dem Staatlichen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet werden. Stellvertretender Landrat Gerhard Wunder würdigte dabei das vielfältige Engagement von Wiedel für seine Feuerwehr.

Dietmar Wiedel hat auf der einen Seite sämtliche Leistungsabzeichen der Gruppe im Löscheinsatz absolviert. Hinzu kommen verschiedene Lehrgänge, darunter auch ein Lehrgang für Multiplikatoren im Digitalfunkbereich. Nach wie vor ist er eine Stütze der Schnaider Feuerwehr.

Doch dem nicht genug: Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt in die Wehr wurde Dietmar Wiedel das Amt des 2. Vorsitzenden angetragen, dass er fünf Jahre lang begleitete. Ab 1984 führte er dann den Feuerwehrverein genau 30 Jahre lang. Die Stadt Wallenfels würdigte gerade auch deshalb Dietmar Wiedel bereits 2016 mit



Die Schnaider Wehr freut sich mit ihrem langjährigen Vorsitzenden und treuen Kameraden Dietmar Wiedel über die hohe Auszeichnung. Er erhielt für seine verdienstvollen 40 Jahre das Staatliche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.

Foto: Feuerwehr Schnaid

dem Ehrenzeichen der Stadt in Silber. Das Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes erhielt Wiedel 2010.

Obwohl Dietmar Wiedel die Verantwortung für den Verein in „jüngere Hände“ abgab, wie er damals sagte, legte er seine Hände nicht in

den Schoß. Das 125. Jubiläum der Schnaider Feuerwehr im Jahr 2017 organisierte Wiedel als Festausschuss-Vorsitzender mit gewohnter Zuverlässigkeit. Gründe also genug, warum sich sowohl Kommandant Ralf Fischer als auch Vorsitzender Ni-

co Fischer bei Dietmar Wiedel bedankten. Angesteckt wurde Wiedel das Staatliche Ehrenkreuz vom Kreisbrandrat Joachim Ranzenberger. Verbunden ist die Ehrung mit einem Urlaubsgutschein im Feuerwehrhoh-

lungshaus in Bayerisch Gmain. 2. Bürgermeister Erich Mähringer über-

gab diesen vom Freistaat Bayern bereitgestellten Freiplatz. Die Stadt Wallenfels stellt zudem noch einen weiteren Urlaubsgutschein für eine zweite Person zur Verfügung.

Brassband in der Jakobskirche

Mitwitz – Schon mehrmals war die Crossover-Brassband „Sax & Keyb Consort“ aus Neuhaus-Schierschnitz in der Jakobskirche der evangelischen Kirchengemeinde Mitwitz zu Gast. Auch dieses Jahr stimmen sie wieder mit einem bunten Gang durch die Musikgeschichte und weihnachtlichen Liedern auf die Weihnachtszeit ein. Interessierte sind zu dem auf Spenden basierenden Konzert am morgigen Sonntag, 2. Advent, um 17 Uhr eingeladen. hfm

Frauenkreis lässt es sich gut gehen

Kronach – Der evangelische Frauenkreis trifft sich am Dienstag, 11. Dezember, um 14.30 Uhr im Kronacher Gemeindehaus. Das Team des Frauenkreises hat eine Adventsfeier vorbereitet mit einem besinnlichen Teil und einem gemütlichen Beisammensein bei Kerzenlicht mit Gebäck und Getränken. Ein Fahrdienst wird organisiert. Wer abgeholt werden will, möchte sich bitte unter der Rufnummer 09261/2918 melden.

Last-Minute-Präsente zum Selbermachen

Kronach – Die Volkshochschule Kronach bietet mit Petra Ferner einen Kurs an, bei dem Geschenke wie Rumkugeln, Weihnachtsschokolade und Glühweingelee selbst hergestellt werden. Der Kurs findet am 11. Dezember um 18 Uhr in der AELF-Küche statt. Anmeldung nimmt die vhs entgegen, Telefon 09261/60600.

Abgesagt

Kein Lichterglanz am Sonntag

Kronach – Aus organisatorischen Gründen muss das Angebot der KEB und des Büchertreffs „Kronacher Weihnacht in alter Zeit – Lichterglanz, Gaumenschmaus und raue Nächte“ am morgigen Sonntag, 9. Dezember, um 14 Uhr im Büchertreff Kronach abgesagt werden. Das teilen die Organisatoren mit

Mausohren-Treff erst wieder im Januar

Kronach – Der Kindergruppenleiter der „Großen Mausohren“ vom Donnerstag, 13. Dezember, entfällt. Laut der Bund Naturschutz-Kreisgruppe Kronach steht der nächste Termin am 30. Januar um 16.30 Uhr im Stadtkindergarten an.

Konfliktmanagerin Heike Bittner und Politologe Uwe Augustin tourten durch die Schulen des Landkreises. Dabei sensibilisierten sie Mädchen und Jungen für demokratische Werte.

Von Rainer Glissnik

Weißbrunn – „Es kam super an, die Kinder haben ganz toll mitgemacht!“ Demokratietrainerin für Konfliktmanagement im Sport, Heike Bittner aus Küps, zeigte sich am Ende einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung von ihren Schützlingen begeistert.

Vier Tage lang waren sie und der Historiker und Politologe Uwe Augustin in Schulen der Region unterwegs, um für Toleranz zu werben. Dabei gab man den jungen Menschen auch ein Rüstzeug in die Hand, wie sie sich und andere vor Diskriminierung schützen können und wie man Rechtsextremen entgegentritt. Die Veranstaltung wurde gefördert von „Demokratie leben“.

„Wir haben zunächst Kinder sensibilisiert, auf die oftmals versteckten rechtsextremen Symbole zu achten“, erläuterte Heike Bittner. Dabei ging es auch darum, was erlaubt ist und was nicht. Den Schülern wurde aufgezeigt, wie jemand mit der rechten

Toleranz ist lernbar



Demokratietrainerin Heike Bittner (Küps) und der Historiker sowie Politologe Uwe Augustin (Düsseldorf, links) engagierten sich eine Woche lang in heimischen Schulen gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Das interessierte auch den Weißbrunner Bürgermeister Egon Herrmann. Foto: Rainer Glissnik

Szene in Kontakt gerät. Dabei ging es um die Fragen, wer bevorzugt angesprochen wird und wer besonders empfänglich für die Inhalte sei. „Gerade ausgegrenzte, gemobbte Kinder und Jugendliche werden gerne angesprochen“, wusste die Demokratietrainerin zu berichten. Viele würden erst einmal auch gar nicht bemerken, wie sie in die rechte Szene

hineinrutschen. Heike Bittner und Uwe Augustin: „Die neue Rechten agieren gerne versteckt, man muss sie erst einmal entlarven.“ Sie seien oftmals gut gebildet und vernetzt. Beide zeigten den Klassen dann auch rechte Schülerzeitungen.

Ein großes Thema war bei den Schulveranstaltungen die verschiedenen Formen der „Diskriminie-

rung“. Bittner und Augustin machten den Schülern etwa klar, was eine diskriminierende Äußerung ist, wer diskriminiert wird und welche Minderheiten besonders darunter leiden. Anschließend wurde trainiert, wie man dagegen Haltung zeigen kann. Dieses „Handwerkszeug“ könne auch hilfreich sein, die eigene Streitkultur, auch in der eigenen Familie, zu verbessern, so die Trainerin. „Wenn ich sage: ‚Du nimmst mir das Handy weg, du bist blöd‘ führt das nämlich eher zum Konflikt als wenn ich sage: ‚Du nimmst mir das Handy weg, weißt du, wie ich mich fühle? Das tut mir weh.‘ Die Schüler erfuhren im Laufe der vier Tage viel Neues, um sich für den Erhalt der Demokratie starkmachen zu können.

Am Ende der Woche bildeten die beiden Trainer in einem zusätzlichen Workshop noch Lehrer, einen Bufdi, eine VHS-Mitarbeiterin, einen Fachwirt für Konfliktmanagement und weitere Interessierte fort. Teilnehmer der Schulung war auch der Weißbrunner Bürgermeister Egon Herrmann. Als Bürgermeister ist er des Öfteren mit extremen Ansichten konfrontiert. „Ich glaube nicht, dass die AfD ein Phänomen wie die Republikaner und Piraten sind“, meinte er. „Ich fürchte, die werden länger bleiben. Die Entwicklung ist für mich besorgniserregend. Und es ist nicht nur ein Phänomen in Deutschland.“ Sorge mache ihm die Entwicklung in ganz Europa. „Wo man hinschaut: Der Nationalismus wächst.“

Ein dickes Dankeschön an das Glücks-Kleeblatt

Der VdK Nordhalben blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zudem ehrt man vier verdiente Mitglieder.

Nordhalben – Der VdK-Ortsverband Nordhalben hat in der Hauptversammlung langjährige Mitglieder geehrt. Darunter auch Lydia Werner, die seit einem Vierteljahrhundert dem Sozialverband die Treue hält. Weiter wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft Helga Wolf und Reinhold Demantke ausgezeichnet.

Ein besonderer Dank ging an Kassierer Gernar Müller, der seit 20 Jahren als treuer Mitarbeiter geschätzt wird. Die Auszeichnungen nahm Ortsvorsitzender Werner Neubauer mit der Vertreterin des Kreisverbandes Gisela Mertens vor. Neben der Urkunde und der Anstecknadel gab es für die Geehrten auch noch einen Gutschein.

Vorsitzender Werner Neubauer blickte zudem auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr zurück. Als sehr interessant bezeichnete er den Vortrag

der Kripo, der das Thema „Lassen Sie sich nicht übers Ohr hauen“, aufgriff. Bei der Haussammlung „Helft Wunden heilen“ kam der stolze Be-



Lydia Werner (Dritte von links) wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im VdK ausgezeichnet. Mit im Bild (von links) Reinhold Demantke (20 Jahre Mitglied), Gernar Müller (20 Jahre Mitarbeiter), 2. Vorsitzender Henry Zieger, Helga Wolf (20 Jahre Mitglied), Vertreterin des Kreisverbandes Gisela Mertens und Vorsitzender Werner Neubauer. Foto: Michael Wunder

trag von über 1300 Euro zusammen. Werner Neubauer dankte dafür besonders den Sammlern, die von Haus zu Haus gingen. Auch die anderen Veranstaltungen, wie etwa die Wanderung mit Grillfest, seien sehr gut besucht gewesen. Positiv habe sich auch die Mitgliederzahl entwickelt, so habe man trotz drei Sterbefällen die Zahl von 205 auf insgesamt 212 Mitglieder erhöhen können.

Die Kreisfrauenvertreterin Gisela Mertens meinte, dass sich in den vergangenen zwölf Monaten im Verband wieder vieles getan habe. Durchaus positiv wirke sich die Wahl von Verena Bentele zur Präsidentin des Bundesverbandes VdK Deutschland aus. Auch auf Bundesebene sei der Mitgliederzuwachs enorm und man komme der Rekordzahl von 700000 näher. Im Landkreis Kronach gehören dem VdK 5700 Mitglieder an. All dies wäre ohne den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder vor Ort nicht möglich, sagte Mertens. mw

Wer nimmt mich?

Eine schmusige Bilderbuchkatze für die Familie

Kronach – Die etwa dreijährige Tamina ist eine sehr zutrauliche, liebenswerte und sympathische Schmusekatze. Kaum zu glauben, dass sie gefunden und nie vermisst gemeldet wurde. Zusammen mit ihren beiden Babys irrte sie auf der Straße herum, ein Halsbändchen, das sie um hatte, war schon fast eingewachsen und schnitt tief in die Haut. Nachdem bereits eines ihrer Babys auf einer viel befahrenen Straße überfahren worden war, fingen sie Anwohner ein und brachten sie ins Tierheim.

Nun befindet sich Tamina, die trotz aller Schicksalsschläge ein echter Sonnenschein geblieben ist, in Sicherheit und sucht von hier aus eine neue Familie, in der sie nie wieder im Stich gelassen wird.

Besucher im Katzenzimmer begrüßt Tamina stets herzlich und aufgeschlossen. Schon beim Betreten des Zimmers steht sie Spalier und reckt sich den Neuankommelingen entgegen. Wenn man dann ein paar Streicheleinheiten für sie übrig hat, ist sie glücklich, räkelt sich wohligh und schnurrt. Tamina ist freundlich zu jedermann, gutmütig und würde auch in eine Familie mit netten Kindern passen.

Auch mit ihren Katzenkollegen versteht sie sich bisher gut. Sie sucht zwar keine Nähe zu ihnen und hält sich meist etwas abseits der anderen, aber sie fängt auch nie Streit an und ignoriert die anderen einfach.

Mehr als auf Katzen ist Tamina auf Menschen bezogen. Sie ist sehr an-



Tamina

hänglich, folgt ihren Bezugspersonen auf Schritt und Tritt, beobachtet sie bei allem, was sie machen und holt sich gerne ein paar Streicheleinheiten oder Leckerbissen ab. Sie ist dabei aber auch nicht zu aufdringlich, sondern wartet brav ab, bis man Zeit für sie hat. Mit ihrem zutraulichen und verschmusten, aber dennoch ruhigen und angenehmen Wesen ist sie der ideale Hausgenosse.

Im Katzenzimmer benimmt sich Tamina vorbildlich. Sie ist stubenrein, macht nichts kaputt und hat noch nicht mal ihre Decken durcheinander gewühlt.

Da Tamina schon draußen war, wäre es natürlich besser, sie in ein Zuhause zu vermitteln, in dem sie auch Freigang haben kann. Trotz ihrer fehlenden Vorderzähne, die völlig kaputt gezogen werden mussten, hat sie beim Fressen keine Probleme – im Gegenteil! Die süße Maus ist sogar recht verfressen und immer für einen Leckerbissen zu haben. Tamina ist eine Bilderbuchkatze, über die man beim besten Willen nichts Negatives berichten kann.

Kontakt: Tierheim Kronach
Telefon 09261/20111
www.tierheim-kronach.de

Frankenwaldverein feiert Advent

Kronach – Der Frankenwaldverein Kronach hält am morgigen Sonntag, 9. Dezember, seine Adventsfeier ab. Beginn ist um 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Kronach. Nach dem offiziellen Teil mit Kaffee und Stollen wird noch ein Bildvortrag von Wanderungen gezeigt. Obmann Klaus Endres lädt dazu alle Mitglieder ein.